

Feiern zuhause am 8. November

Die Evangelien an den Sonntagen am Ende des Kirchenjahrs beschäftigen sich mit dem Ende der Zeiten - starke Texte, aber keine einfache Kost! Es geht um das Handeln und die Haltung von Christinnen und Christen - das fordert uns, weil wir "nicht nur sollen, sondern können". Und das ist gut. Wir laden ein zum Mitbeten und Feiern zuhause.

8. November - 32. Sonntag im Jahreskreis

Zu Beginn

Eine/einer: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
In den Wochen am Ende des Kirchenjahrs hören wir in den Evangelien von dem, was am Ende der Zeiten zählen wird. Wahrscheinlich erwarten heute die wenigsten Menschen, dass sie dieses Ende der Zeiten erleben werden. Sind diese Worte also überholt? Oder führen sie uns in eine Haltung hinein, die unser Leben auf Jesus ausrichtet?

Lied: Schweige und höre (KG 600)

Gebet zur Eröffnung

Im Gebet treten wir vor Gott. Er ist in unserer Mitte gegenwärtig. Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Eine/einer: Lasst uns beten.

Gott,
du rufst uns, zu dir zu kommen
und bietest uns deine Freundschaft an.
Gib uns Kraft, damit wir nicht müde werden,
deinen Ruf zu hören und dich zu suchen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Gemeinsam: Amen.

Wortverkündigung

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Matthäus 25,1-13

Eine/einer: Wir hören heute das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen. Eine Person liest ruhig (langsam) den ersten Vers vor. Eine zweite Person wiederholt wie ein Echo ein Wort oder eine Wendung aus diesem Vers (wer übernimmt das?). Dann liest die erste Person den nächsten Vers, die zweite Person gibt wieder ein Echo. Und so bis zum Ende des Textes.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen.– *Echo.*

Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.– *Echo.*

Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, – *Echo.*

die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit.– *Echo.*

Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.– *Echo.*

Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen!– *Echo.*

Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.– *Echo.*

Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus!– *Echo.*

Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch!– *Echo.*

Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam.– *Echo.*

Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde

zugeschlossen.– *Echo*.

Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!– *Echo*.

Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.– *Echo*.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.– *Echo*.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt: Nachdenken über das Wort Gottes

Eine/einer: Das Echo ist wie eine Meditation der Schriftlesung. Wir sind schon mitten im Geschehen.

Welche Worte klingen jetzt in uns nach?

Die guten Worte oder die ernstesten, bedrohlichen Worte?

Vielleicht schauen Sie jetzt noch einmal den letzten Vers an: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.“ Gehört das noch zur Gleichniserzählung?

Ein Gleichnis erzählt nicht einfach Wirklichkeit, es ist Bildrede.

Welchen Ton hat dieser Vers? In welche Haltung ruft er uns (mich)?

Lied: Bleibet hier (KG 421)

Abschliessendes Gebet

Fürbitte

Eine/einer: Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Fürbitte heißt: Sorgen loswerden können. Nicht um unsere eigene Verantwortung abzugeben, sondern um Gott anzuvertrauen, was wir nicht in der Hand haben.

Gott,

wir bitten dich für alle Menschen, die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Verantwortung tragen. Stärke sie durch deine Weisheit.

Wir bitten dich alle Menschen in prekären Verhältnissen. Stärke sie durch deine Kraft.

Wir bitten dich für die Kranken, die Sterbenden und ihre Angehörigen. Stärke sie durch deine Liebe.

Beten wir in Stille für unsere ganz persönlichen Anliegen.– *Stille*

Vaterunser

Eine/einer: Gemeinsam beten wir mit den Worten, die wir von Jesus gelernt haben:

Gemeinsam: Vater unser ...

Lied: "Wachet auf" (KG 210)

Das Lied „Wachet auf“ nimmt Bezug auf das Gleichnis von den klugen Jungfrauen. Wir dürfen – bildlich gesprochen – mit den Jungfrauen in ihren Lobgesang einstimmen.

Segensbitte - für den Tag oder die Woche

Eine/einer:

Der barmherzige Gott wende sich uns zu,

er schenke uns Ruhe und Vertrauen für alles, was heute/in der kommenden Woche vor uns liegt,

er stärke uns auf unserem Weg Jesus Christus entgegen.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Gemeinsam: Amen.